

# Inhaltsverzeichnis

---

## I Grundlagen

1	<b>Begriffsklärungen</b>	3
1.1	Sprachverwirrung und Klärungsversuche	4
1.2	Dimensionen des Körpererlebens	6
1.3	Vorschlag zur Terminologie	8
	Literatur	9
2	<b>Entwicklung des Körperselbst</b>	11
2.1	Einleitung	12
2.2	<b>Psychosomatische Differenzierung</b>	13
2.2.1	Früheste Formen seelischer Erfahrung am Körper	13
2.2.2	Erste Organisation der Erfahrungen	13
2.2.3	Zum Verhältnis von Leib, Körper und Objekt	13
2.2.4	Desomatisierung und Resomatisierung	14
2.3	<b>Sprachdifferenzierung: Das Verhältnis von präsymbolisch-körperbezogener und symbolischer Erfahrungsbildung</b>	15
2.3.1	Der semiotische Bereich des Körpers und der symbolische Bereich der Sprache	15
2.3.2	Verbindung zwischen Körpererleben und Sprache	15
2.3.3	Subsymbolische (körpernahe) und symbolische Erfahrungsformen	17
2.3.4	Die Bedeutung der Bezugspersonen für die Repräsentation von Erfahrungen	17
2.4	<b>Differenzierung zwischen Selbst und anderem: Zur Entwicklung des Körpererlebens aus einer primordialen Intersubjektivität</b>	18
2.4.1	Zwischenleiblichkeit als Vorläufer des Körpererlebens	18
2.4.2	Das Erleben von Grenzen und das Körpererleben	20
2.4.3	Zwischenleiblichkeit im Hier und Jetzt	20
2.5	<b>Zusammenhang von Körperbild, Selbstbild, Objekterfahrung und Repräsentation</b>	21
2.5.1	Schema zur Entwicklung des Körpererlebens	21
2.5.2	Modell Hypochondrie	23
2.5.3	Modell Konversion	25
2.5.4	Modell Selbstverletzung	26
2.5.5	Modell Verwerfung	28
2.6	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>	30
2.7	<b>Anmerkungen</b>	31
	Literatur	31
3	<b>Methoden der empirischen Erfassung des Körpererlebens</b>	33
3.1	<b>Methoden und Instrumente</b>	34
3.1.1	Einteilung in wahrnehmungs- und persönlichkeitspsychologische Instrumente	34
3.1.2	Beurteilungskriterien zur Methodenauswahl nach Wiedemann	36
3.2	<b>Verbale Verfahren: Fragebögen</b>	38

3.2.1	Frankfurter Körperkonzeptskalen (FKKS)	41
3.2.2	Fragebogen zur Beurteilung des eigenen Körpers (FbeK)	42
3.2.3	Fragebogen zum Körperbild (FKB-20)	43
3.2.4	Dresdner Fragebogen zum Körperbild (DKB-35)	43
3.2.5	Fragebogen zu körperlichen Aspekten von Abgrenzung, Scham und Ausdruck (FK-ASA)	44
3.3	<b>Projektive Verfahren</b>	45
3.3.1	Projektive Verfahren: eine Standortbestimmung	45
3.3.2	Erfassung des Körperbildes/Körpererlebens mittels projektiver Verfahren	47
3.3.3	Projektive Verfahren im Detail	49
3.4	<b>Die Erhebung des Körperbildes mithilfe von Interviews bzw. Narrativen</b>	59
3.4.1	Die Körperbild-Liste (KB-L)	61
3.4.2	Die Erhebung der Struktur des Körperbildes als Chance für das Verständnis der Persönlichkeitsstruktur	62
3.4.3	Durchführung und Auswertung des körperbezogenen psychodynamischen Interviews (KPI)	62
	<b>Literatur</b>	64

## II Die Körperbild-Liste und die Arbeit mit ihr

4	<b>Die Körperbild-Liste (KB-L)</b>	69
4.1	<b>Grundsätzliche Überlegungen</b>	71
4.2	<b>Ratingbogen und Manual</b>	72
4.2.1	Konzeption	72
4.2.2	Aufbau	73
4.3	<b>Hauptdimension: Wahrnehmen und Erleben des eigenen Körpers</b>	74
4.3.1	Kognitive Reflexion der eigenen Körperlichkeit	74
4.3.2	Körperselbst	75
4.3.3	Körperidentität	75
4.3.4	Toleranz für körperbezogene Affekte	76
4.3.5	Steuerung von Triebhaftigkeit und Handlungsfähigkeit	77
4.3.6	Antizipation körperlicher Veränderungen	78
4.3.7	Internalisierung guter Objekte für den Umgang mit dem eigenen Körper	78
4.4	<b>Hauptdimension: Wahrnehmen und Erleben der Bezugspersonen in ihrer Körperlichkeit</b>	78
4.4.1	Differenzierung von Körperselbst und Objekt	79
4.4.2	Realistische Wahrnehmung des Objekts in seiner Körperlichkeit	79
4.4.3	Affekte und Triebwünsche in Bezug auf den Körper des anderen	80
4.4.4	Körperliche Beziehung zum Objekt schützen	80
4.5	<b>Hauptdimension: Körperliche Kommunikation</b>	80
4.5.1	Mitteilen eigener Affekte über Körpersignale	81
4.5.2	Verstehen fremder Körpersignale	81
4.5.3	Körperliche Unterstützung annehmen und geben können	82
4.5.4	Eigene körperliche Bedürfnisse aufrechterhalten unter Wahrung der körperlichen Interessen anderer	82

4.5.5	Verbindlichen körperlichen Kontakt aufnehmen können .....	83
4.6	<b>Hauptdimension: Inanspruchnahme des Körpers zur psychischen Regulation</b> .....	83
4.6.1	Selbstwertregulation durch den Körper .....	83
4.6.2	Loslösung unter Verzicht auf destruktive körperliche Prozesse .....	84
4.7	<b>Interviewleitfaden und Fragebeispiele</b> .....	84
4.7.1	Leitfaden für die Durchführung des Interviews .....	85
4.8	<b>Gütekriterien</b> .....	89
4.8.1	Gütekriterien psychologischer Erhebungsinstrumente .....	89
4.8.2	Objektivität im Rahmen qualitativer Untersuchungsmethoden .....	90
4.8.3	Reliabilität .....	91
4.8.4	Validität .....	92
4.8.5	Vorgehen beim Überprüfen der Interrater-Reliabilität .....	93
4.8.6	Schulung der Raterinnen .....	93
4.8.7	Stichprobe .....	94
4.8.8	Statistische Überprüfung der Interrater-Reliabilität .....	94
4.8.9	Ergebnisse der Reliabilitätsstudie .....	95
4.9	<b>Diskussion der Ergebnisse</b> .....	95
4.9.1	Vorteile der KB-L .....	98
4.9.2	Verbesserungsmöglichkeiten .....	98
	<b>Literatur</b> .....	101
5	<b>Klinische Anwendung der Körperbild-Liste (KB-L): Kasuistisches Beispiel</b> ....	127
5.1	<b>Zuweisungsgrund für die Behandlung, Krankheitsvorgeschichte und Anamnese</b> ....	128
5.2	<b>Befunde in der OPD-2</b> .....	129
5.3	<b>Verlauf der Behandlung</b> .....	131
5.4	<b>Befunde in der KB-L</b> .....	131
5.4.1	Befunde zur 1. Hauptdimension: Wahrnehmen und Erleben des eigenen Körpers .....	133
5.4.2	Befunde zur 2. Hauptdimension: Wahrnehmen und Erleben der Bezugspersonen in ihrer Körperlichkeit .....	136
5.4.3	Befunde zur 3. Hauptdimension: Körperliche Kommunikation .....	137
5.4.4	Befunde zur 4. Hauptdimension: Inanspruchnahme des Körpers zur psychischen Regulation .....	137
5.5	<b>Weiterer Behandlungsverlauf und Katamnese</b> .....	138
5.6	<b>Abschließende Bemerkungen</b> .....	139
	<b>Literatur</b> .....	140
6	<b>»Sie fragen mich Sachen!« – Zum therapeutischen Nutzen des körperbezogenen psychodynamischen Interviews (KPI): eine Patientensicht</b> .....	141
6.1	<b>Einleitung</b> .....	142
6.1.1	Anlass .....	142
6.1.2	Ausgangslage – zwei unterschiedliche Perspektiven .....	142
6.1.3	Vorgehen .....	143

6.2	<b>Welche Einblicke in die subjektive Erlebenswelt des Patienten erschließt das explizite Ansprechen von Körperaspekten?</b>	143
6.2.1	Körper als Subjekt und Objekt	143
6.2.2	Funktionalisierung des Körpers zur intrapsychischen Regulation	144
6.2.3	Körper und Beziehung	145
6.2.4	Dynamik des Körpererlebens – zwischen Wiederholung und Entwicklung	146
6.2.5	Körper als Mittel der Kommunikation	147
6.3	<b>Wie wird die Art des Fragens und Befragtwerdens von der Patientin erlebt?</b>	148
6.3.1	Zwischen Option und Anforderung	148
6.3.2	Unterschied zu normativen Verfahren	149
6.3.3	Anforderung an die Person des Interviewers	150
6.4	<b>Welche Prozesse werden durch die explizite Perspektive auf den Bezug zum eigenen Körper beim Befragten angestoßen?</b>	151
6.5	<b>Abbilden des therapeutischen Prozesses</b>	151
	<b>Literatur</b>	152
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	153

Körperbild und Persönlichkeit

Die klinische Evaluation des Körpererlebens mit der  
Körperbild-Liste

Küchenhoff, J.; Agarwalla, P.

2013, XI, 157 S. 9 Abb. Mit Online-Extras., Hardcover

ISBN: 978-3-642-32576-2